



**Kampagne „STI auf Tour“**  
 In dieser Ausgabe finden Sie als Teilbeilage ein Plakat aus der Kampagne „STI auf Tour“ des Bayerischen Gesundheitsministeriums. Die Kampagne ist auf junge Erwachsene zugeschnitten. Originelle, provokante Slogans in Frageform regen 17- bis 25-Jährige zum Gespräch über sexuell übertragbare Infektionen (STI) und Safer Sex an: in der Partnerschaft, im Freundeskreis, in den Sozialen Medien – und mit ihrer Ärztin oder ihrem Arzt.

Eine Umfrage hat gezeigt: Der Gesprächs- und Informationsbedarf ist riesig. Wenige Tage nach Kampagnenstart gingen über die App Tellonym hunderte anonymer Fragen an STI-Fachleute ein.

Unter [www.sti-auf-tour.de](http://www.sti-auf-tour.de) können Sie sich über die Kampagne informieren. Werbemittel können Sie über das Bayerische Gesundheitsministerium via E-Mail an: [oeffentlichkeitsarbeit@stmgp.bayern.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@stmgp.bayern.de) erhalten.

## Liebe Leserin, Lieber Leser,

noch bis zum 14. Oktober informiert das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) – vor allem über soziale Netzwerke wie YouTube und Instagram – verstärkt darüber, wie man sich zum Beispiel vor HPV, Syphilis und HIV schützen kann. Eingebunden sind sieben Influencer, die die Kampagne auf ihren Kanälen unterstützen. Die Kampagne unter dem Hashtag #STIaufTour richtet sich gezielt an junge Leute im Alter zwischen 17 und 25 Jahren. Auch im Bayerischen Ärzteblatt unterstützen wir die Kampagne ganz prominent mit dem aktuellen Titelthema „Sexuell übertragbare Infektionen (STI) – highlighted“. Außerdem findet sich in einer Teilaufgabe dieser Ausgabe ein Kampagnenplakat des StMGP.

In der Rubrik „BLÄK informiert“ lesen Sie einen ausführlichen Beitrag über den vergangenen 122. Deutschen Ärztetag in Münster, einen Beitrag, der „Ethische und juristische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs“ titelt sowie einen Kurzbeitrag über „Medizinische Sachverständigengutachten im Arzthaftungsrecht“. In der Rubrik „Varia“ locken die Beiträge „Jubiläum: 70 Jahre Hartmannbund Bayern 2.0“ und „Anstrengungen der Tiermedizin zur Reduktion von Antibiotikaresistenzen“.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Mit dieser Ausgabe führen wir eine aktuelle Leserumfrage durch. Wir möchten unsere Kommunikationskultur und Informationspolitik noch besser an Ihre Leserbedürfnisse und an die veränderten Strukturen der Medienlandschaft anpassen. Bitte beteiligen Sie sich an der Leserumfrage – egal ob per Fragebogen in Druckversion oder per Online-Umfrage – damit wir repräsentative und aussagefähige Ergebnisse erhalten. Ihr Feedback ist uns wichtig!

Herzliche Grüße, gute Lektüre und einen schönen Sommer wünscht

Ihre

Dagmar Nedbal  
 Verantwortliche Redakteurin

## Das Bayerische Ärzteblatt vom Juli/August 1969

Professor Dr. Hans Sattes aus Würzburg schreibt über Tabletensucht und stellt fest, dass es dann, wenn eine Sucht vorliege, zur erfolgreichen Therapie fast schon zu spät sei. Eine Entziehung sei grundsätzlich nur in einer geschlossenen psychiatrischen Abteilung möglich. Gerade wegen der schweren Gefährdung in körperlicher, psychischer und sozialer Hinsicht.



sei sehr in den Mittelpunkt des Interesses der Bürger gerückt, dem sei es wohl zuzuschreiben, dass die Medizin so außerordentlich interessant für die Öffentlichkeit und vor allem für die Publikumsorgane erscheine. Über dieses Interesse sei man nicht immer besonders glücklich.

**Weitere Themen:** Ärztliche Schweigepflicht bei Fahrunfähigkeit des Patienten. Die Begutachtung psychischer Krankheitsbilder. Entschädigung für die Leichenschau. California-Enzephalitis in Bayern. Der Arzt und das Recht. Arzt und Auto, Auto und Gesundheit. 20 Jahre Hartmannbund. Lehrkaufäden für behinderte Kinder. Das neue internationale Übereinkommen über die ärztliche Hilfe und die Entschädigung bei Krankheit.

In einem weiteren Beitrag schreibt Professor Dr. Hans Joachim Sewering aus München über „Der Bürger und seine Gesundheit“. Die Gesundheit

Die kompletten Ausgaben sind unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Archiv) einzusehen.